



Protokoll der IPZV-Ausbildungsausschuß-Sitzung

Termin: 22.11.2008
Gesprächsort: Frankfurt
Teilnehmer: Marion Heib, Frauke Walter, Nora Kollmeyer (LV WE), Britta Roggensack (LV Rheinland) , Petra Reinert
Gast: Swantje Renken
Entschuldigt
fehlen: Christina Gerds, Irene Reber, Andreas Trappe, Silke Feuchthofen, Elisabeth Berger, Jens Füchtenschnieder, Rosl Rößner, Marlise Grimm, Dörte Mitgau
Protokollführer: Swantje Renken
Verteiler: Ausbilder, alle Vorstandsmitglieder, alle Ausschussmitglieder

Beginn: 11 Uhr Ende : 16.45 Uhr

Einspruchsfrist: 09.12.2008

1. Begrüßung

Argument: Marion Heib begrüßt die Anwesenden und äußert ihr Bedauern über die geringen Teilnehmerzahl, die aber zT witterungsbeding ist. Die Beschlußfähigkeit wird festgestellt. Heib berichtet über allgemeine Entwicklungen und stellt fest, dass die ressortübergreifende Kommunikation deutlich besser werden muß, insbesondere Der Austausch Ausbildung- & Richtressort muß im Bereich der Richterausbildung aktiver sein. Der Ausbildungsausschuß wäre handlungsfähiger, wenn Beteiligte aller Gruppen (Materialrichter, Sportrichter, Trainer A/B/C, Bereiter) sowie die Ressortleiter Sport, Zucht und Richten darin vertreten wären.

Maßnahme: **Die Ressortleiter Sport, Richten, Zucht und Ausbildung sollten als Gäste in den anderen Fachausschuß-Sitzungen anwesend sein**

2. Neue API

Argument: Nach einem Jahr neuer API hat sich das System auch nach Aussage der LV Vertreter gut etabliert und wird gut angenommen. Das aufbauende System hat nach Heib bereits in der Praxis positive Auswirkungen gezeigt (siehe Springleistungen DJIM 2008)

3. Lehrunterlagen



Argument: Die Lehrunterlagen (CDs) gewährleisten erstmals einheitliche Lehr-/Lernstrukturen, so sind nach Aussage Heib die Theorieleistungen bei den Trainerprüfungen deutlich besser geworden, auch Kollmeyer & Roggensack bestätigten, dass die Durchführung der Kurse bzw. die gezielte Vorbereitung der Schüler gezielter sei. Leider sind die CDs manchmal beschädigt und enthalten verschiedene Versionen. Motivationsabzeichen/ Freizeitabzeichen und Trainer A/B fehlen gänzlich.

Ergebnis: Einstimmige Meinung

Maßnahme: Lern CD zukünftig im Netz zum Download. API Kursleiter bekommen einen Zugangscode für eine von ihnen Angegebene Anzahl von Download, den sie an ihre Teilnehmer weitergeben können. Bei den Unterlagen zur Trainerausbildung/Sachkunde wird ein download über die Onlineanmeldung möglich sein (siehe Punkt 12.)

Die Lehrunterlagen Motivationsabzeichen stehen ab Ende 2008 zur Verfügung, darüber hinaus wird es zu den Osterkursen auch eine kindgerechte Version davon geben.

zuständig: SR, RR, LL
Termin:

4. API Downloadcenter

Argument: Überarbeitungsbedürftig

Ergebnis: Einstimmige Meinung

Maßnahme: Überarbeitung durch Frauke Walter, technische Umsetzung Renken

zuständig: FW, SR
Termin: Schnellst
möglich

5. Zulassungsvoraussetzung für Trainer A

Argument: International ist in diesem Level die Bereiterausbildung eingeschlossen. Außerdem gewährleistet dies, dass ein angehender Trainer A schon praktische Erfahrung im Ausbilden junger Pferde hat.

Aus diesem Grund wird folgender Antrag an das Präsidium bezüglich API-Änderung gestellt:

Ab 01. 01. 2010 muss der Trainer A seine bestandene Prüfung zum Jungpferdebereiterprüfung spätestens bei Einreichung seiner Unterlagen an die Geschäftsstelle nachgewiesen haben.

Ergebnis: **Abstimmung - Einstimmig angenommen**

Maßnahme: **Beschlussvorlage erstellen**

zuständig: MH
Termin: sofort



6. Trainer C/B Fortbildungen 2009

Argument: Lt Heib haben sich Trainer C haben zurückgesetzt gefühlt und die Themenpalette bemängelt, deshalb wurden alle FB 2009 für Trainer C & B geöffnet

Diskussion: Will man, dass ein Trainer C an einer FB zum Thema Passreiten/UE teilnimmt, obwohl er gar nicht darin ausgebildet ist und es auch nicht unterrichten sollte

Ergebnis: Da man eh nicht verhindern kann, wer was unterrichtet, ist es immer noch besser, wenn sich ein solcher Trainer fortbilden kann

Maßnahme: 2009 werden die FB für Trainer C & B offen sein

zuständig: MH

Termin: sofort

7. Materialrichterausbildung

Argument: Zzt gibt es keine Möglichkeit nationaler Materialrichter zu werden und somit besteht keine Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung zum intern. Materialrichter. Es lag ein Entwurf einer AG vom März 2007 vor (siehe Einladung), der überarbeitet wurde

Ergebnis: Siehe Anlage. Für die momentanen Jungpferderichter Pinsdorf/Trappe etc. gilt, dass sie die Prüfung zum nat. Materialrichter für ungerittene Pferde absolvieren müssen, um den Vorbereitungskurs besuchen zu dürfen, die Kursteilnahme nat. Materialrichter für ungerittene Pferde entfällt für diese Personen

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Maßnahme: **Beschlußvorlage** an das Präsidium für die Einführung des nat. Materialrichters für Fohlen-, Basis und Jungpferdeprüfungen, sowie des Vorbereitungskurses zur intern. Prüfung

zuständig: MH

Termin: sofort

8. Wanderrittführer

Argument: 2007 fand ein Pilotkurs bei AK Rostock statt, eine ausführliche Beschreibung lag der Einladung bei. Es besteht der Wunsch von Astrid Holz vorgeschaltet ein „einfaches“ Abzeichen anzubieten, dass zB bei kleinen Betrieben den Ausrittbegleitungen einen gewissen Status/Ausbildung bescheinigt.



Ergebnis: Es wird dem Wanderrittführer WRF ein Wanderritbegleiter WRB vorgeschaltet (siehe Anlage) , der WRB muß einen 1.-Hilfe Kurs nachweisen

Der WRF wird kein Start in die Trainerlaufbahn sein!

Ergebnis: Einstimmig angenommen

Maßnahme: Bitte an Andrea-Katharina Rostock die Inhalte des WRB zu erarbeiten, da sie über Erfahrung in dem Bereich verfügt. Möglichst fertiges Konzept bis Anfang 2009, damit es in 2009 umgesetzt werden kann

zuständig: MH, AKR

Termin: Winter 2008

9. Bereiter

Argument: In den letzten Jahren keine neuen Anwärter & Problem zZt das Pferde für die Prüfung geliehen werden könne, was nicht dem Sinn der Überprüfung einer kontinuierlichen Arbeit mit den Pferden bzw. der reiterlichen Fähigkeiten sich auf ein Pferd einstellen zu können darstellt.

Ergebnis: Prüfung im Rahmen der Zentralen Trainerprüfung nur auf Fremdpferden in den Fächern Gang, Tölt, Dressur und Paß.
Vorgeschalteter 6tägiger überwiegend theoretischer Kurs (Inhalte z.B. Gang-/Gebäude-/Interieurbeurteilung, Altersbestimmung etc)
Trainer A/B könne ohne Kurs die Bereiterprüfung absolvieren, ansonsten ist Jungpferdebereiter und Kurs Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung

Ergebnis: Einstimmig angenommen

Maßnahme: Marlise Grimm, die die Jungpferdebereiterausbildung maßgeblich betreut, wird gebeten ein Konzept bis Januar 2009 für den Kurs zu entwickeln, Umsetzung soll in 2009 erfolgen.

zuständig: MH. Grimm

Termin: sofort

10. Gütesiegel für deutsch gezogene Islandpferde



Argument: Im Oktober hat ein Pilotprojekt (Konzept siehe Einladung) auf dem Basselthof stattgefunden mit 6 Teilnehmern (Trainer A, die in Zukunft das Siegel abnehmen dürfen)
Dieses Siegel soll die Eignung eines Pferdes in Bezug auf Umgang und Rittigkeit überprüfen, es kommen die Prüfer direkt zu den Züchtern. So soll Züchtern ein Vermarktungsargument geben, ein Käufer weiß z.B. bei einem Wert von über 80, dass es sich um ein Pferd handelt, welches sehr angenehm im Umgang, aber auch leichttrittig ist.
Frauke Walter als Teilnehmerin am Projekt berichtete, dass es sehr ausführliche Protokolle gäbe und die Pferde wirklich anhand der Kriterien sehr gut und realistisch eingeschätzt werden können.

Ergebnis: Gutes System, dass weitergeführt werden sollte

Maßnahme: Weitere Gütesiegelschulung Anfang 2009 im Süden, um auch dort Personen auszubilden, die es abnehmen dürfen (Trainer A und Bereiter)
Die Protokolle der geprüften Pferde senden sie Prüfer an die Geschäftsstelle (eine Kopie verbleibt beim Besitzer), dort werden sie archiviert, die Ergebnisse auf der HP veröffentlicht und der Besitzer erhält eine Urkunde.
Intensive Bekanntmachung des Gütesiegels

zuständig: Conrad, Heib.
Termin: 2009

11 Fortbildung Trainer C/B

Argument: Die Abstände der bisher geforderten Fortbildungen sind zu groß und gewährleisten keine ausreichende, gleichmäßige Qualität der Trainer, darüber hinaus werden mittlerweile genug Fortbildungen pro Jahr angeboten, so dass das auch terminlich für jeden Trainer möglich wäre sich kontinuierlich fortzubilden.

Ergebnis: Vorschlag : Alle Trainer müssen alle 2 Jahre zur FB
Die UE (16/Fortbildung) dürfen gestückelt werden

Einstimmig angenommen

Maßnahme: **Beschlußvorlage an das Präsidium** : Trainer FB alle 2 Jahre, Aufteilung der UE möglich, als FB werden sie anerkannt, wenn es insg. 16 UE sind.

Renken klärt mit der FN das Prozedere bezüglich der DOSB-Lizenzen ab

zuständig: MH, SR
Termin: sofort

12 Online Anmeldungen für Ausbildungsmaßnahmen



Argument: Seit kurzen besteht über der Terminübersicht auf der IPZV Homepage die Möglichkeit, sich online für sämtliche Ausbildungsmaßnahmen anzumelden.
Die soll den Teilnehmern eine schnellere, einfachere Anmeldung ermöglichen, sie können auch individuelle Bemerkungen eintragen, die der Kursleiter dann umgehend erhält. Auch eine direkte Bezahlung kostenpflichtiger Maßnahmen ist möglich. Desweiteren sollen so gleiche Anmeldelisten beim Ausbilder und der Geschäftsstelle vorliegen.
Wichtig ist, dass die Kursleiter die bei ihnen eingehenden TN auch online eingeben.

Maßnahme: Info an Ausbilder und auf der Homepage für Teilnehmer

zuständig: LL, SR
Termin: Sofort

13 API Einführungskurse

Argument: Hier gab es einige Probleme mit der Kenntnis aller Feinheiten der aktuellen API der Kursleiter

Ergebnis: Heib und Walter, die die API hauptsächlich konzipiert haben, müssen anwesend sein.

Einstimmig angenommen

Maßnahme: 2009 werden die API Einführungen von Marion Heib/Rosl Rößner und Frauke Walter/Marlise Grimm durchgeführt.
Heib und Walter legen am ersten Tag die theoretischen Grundlagen und beantworten Fragen der Teilnehmer, Rößner und Grimm betreuen am 2. Tag die praktischen Einheiten.

zuständig: ZUSTÄNDIG
Termin: TERMIN

14. Sonstiges



Argument:

- 1) Wenn die neue Mitglieder Datenbank steht, wird eine aktualisierte Trainerliste (Name & PLZ) auf der Homepage veröffentlicht, wenn möglich in Verbindung mit einer Landkarte, auf der die Standorte markiert sind
- 2) Eine Liste der Jungpferdebereiter wird auf der Homepage veröffentlicht
- 3) Elisabeth Berger überarbeitet die Durchführungsbestimmungen der Zentralen Prüfung
- 4) Jungpferdebereiter: Sollten nicht alle 6 Pferde vorgestellt werden, nur 4 gehen in die Bewertung ein, aber die 2 verbleibenden werden auf dem momentanen Stand gezeigt

Vorschlag an Marlise Grimm

- 5) Nächste Sitzung in der Woche?

Abstimmung: 4 ja / 1 nein

Angenommen

Swantje Renken, 25.11.08